

Satanische Verse:

"al-Lat, al-'Uzza und Manat sind die erhabenen ġarāniq, auf deren Fürbitte (bei Allah) man Vertrauen setzen darf"

Bei Ibn ~~ẓik~~ Ishāq, Tabarī, Ibn Sa'd, nicht Ibn Hišām.

Zit. nach Buhl, F., Das Leben Muhammeds. 3.Aufl., Darmstadt 1961, S.178

Sure 53:19,20

"Was meint ihr denn (wie es sich) mit al-Lat und al-'Ussa (verhält), 20 und weiter mit Manat, der dritten (dieserw weiblichen Wesen)...

Nach Tabari und Ibn Sa'd danach Satanische Verse!!

Sure 22:52 (Paret)

"Und wir haben vor dir keinen Gesandten oder Propheten ~~ẓik~~ (zu irgendeinem Volk) geschickt, ohne daß ihm, wenn er etwas wünschte, der Satan (von sich aus etwas) in seinen Wunsch unterschoben...hätte. Aber Gott zilgt dann (jedes-

ma), was der Satan (dem Gesandten oder Propheten) unterschreibt. Hierauf legt Gott seine Verse (eindeutig) fest. Er weiß Bescheid und ist weise.."

Dann: 53: 29f.

+ 109: 1-6
stump stump in

Ashelei / Asher (Cred, 15. 11. 88)

1. byr Teil d. Kunst fr
Algemein-Partie
Dystane = Tod.
2. And fr die Hally,
dod nütz fr Kinder =
Broyth (P.T. fr Tod, dast
me im Dar al-Isa vllstetbe)
3. Erung d. Thule, heni Sankt-
fr Phe. Lost Hett Silwer.
OK fr den Anin.
4. Liborale Partien d. Fubert d.
Lotes, vord Hestie i. Europa.
z.D. Haronpi, Maues.

Exp. Partien zu Affen

Synopsis d. metrol. Kelpin fr
rep. Hally. zu Bous.
am Labor Poly (Lange. Kessel
mit art metrol. P. anodtr)

Salman Rushdie1) Biographisches

- 1947 in Bombay geb, in Muslim-Familie aus Kaschmir
- 1960 nach England. Ausbildung in Rugby und Studium in Cambridge (Geschichte/Islam)
- 1968 Rückkehr nach Pkaistan zu Familie, doch wegen Probleme
- 1969 zurück nach England.
Zunächst Werbetexter, dann Versuche als Schriftsteller.
Heirat mit Britin, 1987 Scheidung, dann Ehe mit Amerikanerin
- 1974 Roman "Grimus" war Fiasko
- 1981 Midnight's Children war Erfolg, Booker Prize, halbe Mio verkauft
(über Indien, gegen I.Gandhi)
Tendenz: hist. Kolportage, Vorbild Günter Grass (verkauft sich gut!)
- ~~1981~~ 1983 Shame (über Pakistan, gegen Zia und Bhutto-Clan)
- ? The Jaguar Smile (über Nikaragua)
- 1988 The Satanic Verses (über Londoner Ausländermilieu) bei Viking (Penguin)
12.95 L.

Time: Hybride Kreatur

1) Kein Experte für Rushdie bzw. indo-engl. Literatur. Buch nicht gesehen, doch Interesse als Islamist und Autor einer Mohammed-Bio (Sorge des Verlags!)

2) Zwei Erklärungen:

- auch deutlich gegen "Todesurteil" gegen Rushdie, weil nach unserem Rechtsverständnis anachronistisch. kein Diskussionspunkt
- aber auch nicht befugt - während 20-jähriger Berufsausübung -, ~~daz~~ als Nicht-muslim darüber zu urteilen, was und wer wahrer Islam oder Muslim ist. Bezieht sich auch auf andere Religionen. Allein Sache derer, die sich dazu bekennen. Allerdings: Recht, Auswirkungen von Entscheidungen, Haltungen, Handlungen zu beurteilen, insofern sie auch mich und andere berühren - leben in einer Welt!

PEN-
Kurz

2) Inhalt der "Satanic Verses" (nach "Zeit")

Zwei Inder - Starschauspieler Gibreel Farishta/Homo und Imitator Saladin - fliegen von Delhi nach London. Sikh-Attentat, Absturz über ~~England~~^{Kanar}. Bleiben unversehrt, doch Gibreel verwandelt sich in Erzengel Gabriel und Saladin in Teufel. (Saladin vermutl. Rushdie).

Gabriel träumt wilde Träume, wehrt sich gegen Aura durch Hut, doch ohne Erfolg. Eines Nachts erscheint im Traum Mann aus Stadt aus Sand (Jahilia), Geschäftsmann Mahound. M. glaubt, Gabriel spreche zu ihm, erzählt es Kadija. M. verlangt mehr Visionen etc. vom Gabriel. ~~Gibreel~~ Gibreel spielt G. und M. (Kämpfe: "M. ringt mit dem Erzeengel", schleudert ihn hin und her, und ich sage dir, er dringt überall in mich ein, seine Zunge in mein Ohr, seine Faust um meine Eier..." Spiegel).

G. beobachtet, wie M. neue Religion "Unterwerfung" begründet. Träumt von Salman, dem Sekretär M.'s, der Offenbarungen aufschreiben muß, dem aber Zweifel kommen, weil sich die Verse allzu glatt ins Alltagsleben einfügen; erzählt davon dem Dichter Baal. Baal karnpiert als Eunuch verkleidet vor

Indes, M. an-
chlyt,
sich an-
relen
(faz)

dem Bordell der Stadt Jahilia, genannt Hijab (Schleier). Baal schlägt Puffmutter vor, die 12 Huren nach den 12 Frauen Mahounds zu benennen, um das Geschäft zu beleben. "Kein Wunder, daß Mahound sie versteckt hält, aber dadurch ist alles nur noch schlimmer geworden. Die Phantasie malt sich gerade das aus, was man nicht sehen kann" (taz). Folge: Besuch steigt aufs Dreifache. Männer stehen aus Vorsicht im Innenhof Schlange um "Brunnen der Liebe" - "Wie die Pilger aus ganz anderen Gründen um den alten 'Schwarzen Stein' herumwandern" (taz).

Eines Nachts erhält M. in Gibreels Traum eine Offenbarung, die befiehlt, ^{Prophet, Verse} al-Lat als einzigen Gott anzuerkennen. Er verkündet es, erkennt jedoch, daß es Eingebung des Teufels ist - stanische Verse. Bordellbesucher: "weibliche Göttinnen sind eben einfach nicht zu schlagen; sie verfügen über Attribute, die die Burschen nicht besitzen" (taz).

(Rushdie-Interview: "Was mache ich, wenn ich schwach bin, und was mache ich, wenn ich stark bin? Bin ich zu Kompromissen bereit, wenn ich der Schwächere bin, und bin ich tolerant, wenn ich der Stärkere bin? Genau diese beiden Fragen versucht der Roman in den entscheidenden

den Abschnitten zu dramatisieren. Ich glaube nicht, daß Mohammed dadurch kleiner wird, daß Gibreel zu ihm kommt und ihm sagt, diese Verse sind die die satanischen und müssen deshalb entfernt werden; hier sind die richtigen (X). Alle Propheten müssen mit der Versuchung kämpfen... Damit haben wir ein Bild, das der Untersuchung wert wäre: Daß man schon in den Anfängen des Islam den Konflikt zwischen dem heiligen und dem profanen Text, zwischen der offenkundigen und der imagininierten Literatur findet").

Noch viele Träume Gibreels: Von Imam im Londoner Exil, der auf G.'s Rücken nach Jerusalem fliegt. G. kämpft im Londoner Elendsvierteln gegen Not und Unmoral, zaubert Sonne an Londoner Himmel, weil nichts schlimmer als das für Regime der Eisernen Lady "Torture".

*Private Mitteilung an
Schmidig v. Sex (Dreyer)*

3) Muslimische Beurteilung Rushdies

Keine genaue Kenntnis der Fetwas Irans, Ägyptens, Saudiarabiens, doch angenommen: Apostasie (irtidad).

16:106

Grundsätzlich (s.a. Steppat) steht darauf der Tod, bzw. Höllenstrafe (Koran-Zitat) Dennoch Nuancierungen vor allem durch sunnit. Rechtsschulen:

~~4 Aspekte Steppats~~

Ibn Quzay (Malikit): Tod, doch bei Reue Vergebung

ad-Dahabi (Schaffit/Hanbalit): Tod

4 Aspekte Steppats

edige
wer der
religiö
maile
N
man
t. Knecht

Hier kommen nun politische bzw. religionspolit. Gesichtspunkte zum Tragen: Anspruch Chomeinis bzw. der Schiiten auf Führungsrolle im Islam/Widerspruch sunnit. Theologen, jedoch nicht Tod, sondern Vollstreckung betreffend! Reiß im Islam, doch durch Anklage der Apostasie verdeckt (wie ges., Fetwas fehlen!)

4) Polit. Beurteilung und Einordnung der
Affäre

- Mahfuz
1959
↓
Hafiz
zu R!!*
- a) Religionskritik schon immer im Islam (Steppat), auch in jüngerer Zeit (u.a. al-Azm 1969, Hallas 1967) Formen. Ebenfalls Gegenwürfe (Munaggid 1967) sowie "Volkszorn" (1977 gegen Film "M. Prophet Gottes" in USA, 1980 gegen Film "Tod einer Prinzessin" in SA) Doch von Steppat erhoffter Trend nicht durchgesetzt!! (Hartmann schon 1899!) Gründe wie im Brennglas in Re-Islamisierung zu suchen.

- Hybride*
- b) Distanziertes Verhältnis der Muslime zu ihrer Religion in Gestalt von Religionsgeschichte, -philosophie, -soziologie u. gar (histor.) Kritik so gut wie nicht, wenn ja, nur in intell. Randgruppen entwickelt (Rushdie gehört dazu!!!).

Ursache: Es fehlen Aufklärung und Reformation, in deren Endergebnis sich Religionsgeschichte aus Theologie emanzipiert.

Azm u.a. bleiben Außenseiter, asozial, histor.-krit. Betrachtung durch Orientalisten meist hingenommen - Ungläubige -, in letzter Zeit attackiert (Orientalismus-Kritik!!)

c) Re-Islamisierung seit Mitte 70-er hat evtl. Ansätze ~~ixxxx~~ entweder liquidiert oder entscheidend zurückgedrängt. Ursachen RI - polit. Wiederbelebung I. - können hier nur angedeutet werden: gesamtgesellschaftl. sozio-ökon. u. Identitätskrise der meisten EL, u.a. der islamischen. Globales Problem - da zahlreiche Auswirkungen auf Rest der Welt (Nörd-Süd, Schulden, reg.Kriege, Umwelt, Terror). RI vielgestaltig, doch am aufdringlichsten und militantesten Fundamentalisten-Integralisten (Steppat/Peters). Halt i. Eigenen. Allgemeine Grundsätze: Sunna u. tauhid durchsetzen, z.T. durch Šari'a.

d) Hier hinein nun Rushdie.

Er selbst spez. Beispiel für hybride Kulturen der UE: nicht mehr, noch nicht. Zerstörtes Verhältnis zur eign. Traditionen noch kein Verhältnis zur "fremden" Trad.

Vor diesem Hintergrund helfen keine abstrakten Werturteile der bürg.-europ. Zivilisation: Menschenrechte (FR), Meinungsfreiheit. Blumige Worte BRD-Autoren etc. Nicht nur nicht sinnvoll, da keine Hilfe, sondern bornierter Eurozentrismus und damit Bestätigung isl. Vorwurfs!!

Vielmehr Dialog sinnvoll, der Existenzbedingungen beachtet und vielleicht an-

dert: Ausländerhaß BRD, England Frankreich
usw.

e) Iranisches Kalkül

Export d. Rev. durch Krieg gegen ungl. Sun-
niten Iraks mißlungen, Schiiten blieben in
Minderheit, keine sunnit. Unterstützung.
Jetzt probelamtischer: Mohammed, Gabriel u.
Koran gehören allen Muslimen, Sunniten im
Zugzwang, Risiko des schiit. Papstes gering,
doch Medium, um Anspruch zu erheben.